



Sechste
Lernstunde
7.8.157.25
2. gr. 20459

Initiativen und Aktivitäten von KMU-Angehörigen

(UZ) Mit zahlreichen Verpflichtungen und Aktivitäten bereiten Grundorganisationen, Einrichtungs- und Arbeitskollektive den 35. Jahrestag der DDR vor und leisten damit ihren spezifischen Beitrag zur Stärkung unserer Republik.

So verpflichtete sich die HSG der KMU in ihrem Grußschreiben an die SED-Kreisdelegiertenkonferenz, bis zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR 6000 Sportabzeichen „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“ abzunehmen und 11 000 Stunden in der volkswirtschaftlichen Masseninitiative zur Werterhaltung und Verschönerung der Sportanlagen zu leisten.

Das Kreiskomitee des Deutschen Roten Kreuzes der DDR will das Aufkommen an Rot-Kreuz-Blutspenden, das 1983 über 2000 betrug, weiter steigern.

Der Kreisvorstand der Gesellschaft für Sport und Technik wird dafür Sorge tragen, daß am Ende

Geburtstag der DDR würdig vorbereiten

des Ausbildungsjahres 1983/84 an der OST-Grundorganisation eine Sektion Wehrkundspport entsteht.

Vom Franz-Mehring-Institut wurde die Verpflichtung übernommen, daß die Promotionen von über 30 Doktoranden auf hohem theoretischen und politischen Niveau termingerecht sowie die Handbücher zur Lehrmethode vorfristig bis September 1984 fertiggestellt werden.

Die GO und Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie hat sich den vorfristigen Abschluß der Arbeit am Forschungsprojekt des WB „Logik“ sowie den planmäßigen Abschluß des ZP-Projektes „Philosophie und wissenschaftlicher Erkenntnisprozeß“ in guter Qualität zum Ziel gestellt.

Von der GO Rechtswissenschaft liegt folgende Verpflichtung vor: Das ZP-Thema zur Rolle des sozialistischen Rechts bei der Gestaltung sozialer Prozesse im Wohngebiet wird unter Leitung des Kollegen Prof. Mühlmann zu einer weiteren Spitzenleistung geführt.

In unmittelbarer Verwirklichung seiner Aufgabenstellung der 7. ZK-Tagung wird unter Leitung des Gen. Prof. Glöb in Zusammenarbeit mit dem Hygienemuseum der DDR eine Konferenz zum Thema „Die rechtliche Regelung zur gesunden Lebensführung - Beitrag zum weiteren Ausbau des vorbeugenden Gesundheitsschutzes in der DDR“ durchgeführt. Auf der Grundlage seines vortragenden ZP-2-Themas wird Gen. Prof. Tautz seinen Anteil zur Monographie „Politische Grundrechte der Bürger in der sozialistischen Gesellschaft“ in hoher Qualität und termingerecht vorlegen.

Die Genossen der Parteigruppe 42 der GO Journalistik, APO IV verpflichten sich, sehr gute Leistungen in der Diplomarbeit zu erzielen und als Kollektiv der Parteigruppe im Durchschnitt die Note „Gut“ zu erreichen.

Das Hauptforschungsprojekt des „Wissenschaftspolitischen Journalismus“ soll bis November 1984 termingerecht, auf hohem Niveau und mit für die Praxis handhabbaren Resultaten abgeschlossen werden.

Die FDJ-Grundorganisation „Clara Zetkin“ der Sektion TAS will im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreits „Jugend und Sozialismus“ eine wissenschaftliche Studentenkonferenz durchführen und die Zielstellungen des Verbandsauftrages für den diesjährigen Studentensommer überbieten.

Der Wissenschaftsbereich Geschichte des DDR-Journalismus der Sektion Journalistik will den planmäßigen Abschluß des 600-Seiten-Manuskripts zur Monographie „Geschichte des DDR-Journalismus“ in einer Qualität, die eine Veröffentlichung in einem Verlag gestattet, erreichen.

KMU ist Gastgeber der Wissenschaftlich-methodischen Konferenz zur Geschichtswissenschaft

Historiker tragen zum tieferen Verständnis und zur praktischen Umsetzung der Parteipolitik bei

Sektion Geschichte wird ihren Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Ausbildung und Erziehung leisten

(UZ-Korr.) Die KMU ist am 23. und 24. März Gastgeber einer wissenschaftlich-methodischen Konferenz „Ergebnisse, Erfahrungen und Aufgaben in der geschichtswissenschaftlichen Ausbildung der Studenten in den 80er Jahren an den Universitäten und Hochschulen der DDR“, die vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen und vom Ministerium für Volkshochschulwesen veranstaltet wird. Die WMK Geschichtswissenschaft besitzt einen außerordentlich hohen Stellenwert als erste Konferenz einer gesellschaftswissenschaftlichen Disziplin nach der Geschichtswissenschaftlichen Konferenz des ZK der SED vom Dezember 1983.

Es geht bei der WMK Geschichtswissenschaft um den Nachweis, daß die Historiker der DDR bereit sind in der Lage sind, „zum tieferen theoretischen Verständnis und zur praktischen Umsetzung der Politik der Partei beizutragen, ... das wissenschaftliche Niveau und die praktische Wirksamkeit der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung weiter zu erhöhen, ... schneller und gründlicher neue Fragen der Entwicklung aufzugreifen und Wege zu ihrer Lösung vorzuschlagen“ (Brief der Gesellschaftswissenschaftlichen Konferenz des ZK der SED an Genossen Erich Honecker).

Die Leitung der Grundorganisation und die staatliche Leitung der Sektion Geschichte sind bei der Vorbereitung der WMK davon ausgegangen, daß die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Konferenz zu einer Verbesserung der Qualität der Ausbildung, zu einer größeren Effektivität der

Erziehung und somit dazu führen muß, daß die Sektion Absolventen verlassen, die den Anforderungen des Absolventenbildes des X. Parteitag entsprechen. Auf einer Gesamtmittgliederversammlung, die die Vorbereitung der WMK am 27. Februar einschätzte, wurden deshalb folgende Schwerpunkte für diesen Beitrag zur WMK formuliert: - realistische und kritische Einschätzung, wie die Hochschullehrer ihre Verantwortung für Erziehung und Ausbildung wahrnehmen und dabei die ersten Ergebnisse bei der Realisierung der neuen Studienpläne auszuwerten; - Analyse, welche Rolle die Hochschullehrer der Sektion bei der Ausprägung parteilicher Haltung, enger Verbundenheit mit dem Sozialismus und Leistungsstreben aller Studenten spielen; - Schlußfolgerungen aus den neuen Studienplänen für die Erhöhung der Eigenverantwortung der Studenten für ihr Studium;

- Analyse der Ergebnisse bei der allseitigen Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Sektion Geschichte der KMU wird auf der WMK ihre Erfahrungen in der Ausbildung von Historikern einbringen und dadurch bemüht sein, ihrem Ruf als eine der führenden geschichtswissenschaftlichen Einrichtungen der DDR gerecht zu werden. Die Gesamtmittgliederversammlung beschloß, bis zum Abschluß des Studienjahres eine gründliche Auswertung der WMK vorzunehmen und dadurch nicht zuletzt die hohen Erwartungen der Studenten gegenüber der WMK zu erfüllen. (Seite 5)

Lehrgang „Klinische Immunologie“ Neue Forschungsergebnisse vor Naturwissenschaftlern und Medizinern vorgestellt

Lehrgang der Sektion Biowissenschaften und der Akademie für Ärztliche Fortbildung mit bisher größter Teilnehmerzahl

(PL) Der erste Teil eines Lehrgangs „Klinische Immunologie“, veranstaltet von der Sektion Biowissenschaften der KMU und der Akademie für Ärztliche Fortbildung der DDR, fand vom 5. bis 9. März an der KMU statt. Der Zyklus, an dem nahezu 100 Naturwissenschaftler und Mediziner aus der DDR teilnahmen, stand unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Herwart Ambrosius, Leiter des Bereiches Immunbiologie der Sektion Biowissenschaften.

Dieser erste Teil des insgesamt vierteiligen Lehrgangs gab einen Überblick zu neuesten Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Immunologie und vermittelte in Seminaren und Praktika moderne Methoden, Tests und Nachweistekniken.

Die Vorträge, hauptsächlich von Wissenschaftlern der KMU gehalten, beinhalteten u. a. solche Themen wie die Gliederung des Immunsystems, genetische Aspekte der Antikörperbildung und der Immunantwort, Regulation der Immunantwort, zellvermittelte Immunität,

Impfstoffe und deren Weiterentwicklung, Infektionsimmunologie sowie Immundefekte. Besonderer Wert wurde auf die immunologischen Prozesse beim Menschen unter klinischen Gesichtspunkten gelegt, entsprechend der Tatsache, daß bei der Mehrzahl aller Erkrankungen des Immunsystems beteiligt ist.

Lehrgänge zur klinischen Immunologie werden jährlich veranstaltet, wobei im Frühjahr der Lehrgang von der KMU und im Herbst von der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführt wird.

Der Lehrgang im März 1985 wird - wie Prof. Ambrosius mitteilte - voraussichtlich Fragen der Tumormunologie behandeln.

Der jetzt zu Ende gegangene erste Teil des Lehrgangs „Klinische Immunologie“ erreichte die bisher größte Teilnehmerzahl. Besonders beteiligten sich mehr Mediziner aus der Praxis als bei vorangegangenen Lehrgängen, was auf die wachsende Bedeutung der Immunforschung für Diagnose und Therapie zurückzuführen ist.

Kooperation mit Sana

(PL) Zu einem Aufenthalt in der Jemenitischen Arabischen Republik weilten der Rektor der KMU, Prof. Dr. Lothar Rathmann, der Prorektor für Naturwissenschaften, Prof. Dr. Horst Hennig, sowie Prof. Dr. Günter Barthel und Dr. Holger Preißler von der Sektion Afrikanistik und Nahostwissenschaften vom 27. Februar bis 7. März. Die Wissenschaftler berieten an der Universität Sana Möglichkeiten der wissenschaftlichen Zusammenarbeit.

Im Ergebnis des Aufenthaltes wurde eine Absichtserklärung über die wissenschaftliche Kooperation zwischen der Karl-Marx-Universität und der Universität Sana unterzeichnet. Intensive Beratungen zur Konkretisierung der vorgesehenen Zusammenarbeit fanden insbesondere mit den Dekanen der Fakultäten für Medizin, Naturwissenschaften, Ingenieurwesen und Philosophie statt. Bedeutende Unterredungen, die in der Linie der Bekräftigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der DDR und der JAR dienten, fanden mit dem Minister für Erziehung und Bildung in der JAR, mit dem stellvertretenden Außenminister der JAR und mit dem Gouverneur des Bezirks Hudjda statt.

Dermatologen berieten

(UZ) Der VIII. Kongreß der Gesellschaft für Dermatologie der DDR mit internationaler Beteiligung fand vom 26. Februar bis 2. März statt. Wissenschaftler aus 15 Ländern nutzten den Kongreß als Stätte des Erfahrungsaustausches und der Weiterbildung. Im Mittelpunkt der Beratungen standen vor allem Fragen der Verbesserung und Standardisierung der Diagnostik einschließlich der Einführung neuer Methoden, wobei die Verhütung der Entstehung von beruflichen Hautkrankheiten besondere Berücksichtigung fand. Außerdem wurden Probleme der Therapie, ihre wissenschaftliche Begründung sowie erzielte Fortschritte und deren Umsetzung in die Praxis beraten. Die wissenschaftliche Leitung des Kongresses lag in den Händen von Prof. Dr. sc. med. Uwe-Frithjof Haastert, Direktor der Hautklinik der KMU, der zum 1. Vorsitzenden der Gesellschaft für Dermatologie der DDR gewählt wurde.

Beurteilungen im Gespräch

(UZ) Am Dienstag, 27. März, 15 bis 17 Uhr spricht im Neuen Hörsaalgebäude, IIS 16, im Rahmen der Reihe „Hochschulpädagogische Kolloquia für Hochschullehrer und Absolventen des Postgradualen Studiums Hochschulpädagogik“ Prof. Dr. sc. G. Hahn, Leiter des WB Hochschulpädagogik an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald zum Thema „Ausgewählte Probleme der Studentenbeurteilung“. Im Vortrag werden u. a. folgende Schwerpunkte behandelt: Die Studentenbeurteilung und der Prozeß der Erziehung und Selbsterziehung an den Universitäten und Hochschulen; Wesen, Struktur und Funktion der Beurteilungstätigkeit - das Zusammenwirken von Ermitteln, Bewerten, Beurteilen, Auswerten und Umsetzen; Grundsätze und Formen des Zusammenwirkens von Hochschullehrkräften (vor allem Seminargruppenleitern) und Studenten beim Anfertigen und Diskutieren schriftlicher Beurteilungen; Beurteilungshilfsmittel - Möglichkeiten ihrer Erarbeitung.

Kommunalwahlen am 6. Mai 1984

Gründliche Vorbereitung auf das bedeutende Ereignis

Mitarbeiter des IIS tauschten Erfahrungen über Arbeit in den Wohngebieten aus und stellten sich neue Ziele

(UZ-Korr.) Die Kommunisten des IIS bereiteten sich auf ihrer Mitgliederversammlung März auf die großen Aufgaben vor, die für jeden einzelnen und das Kollektiv in Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen stehen. Im Mittelpunkt standen dabei die Beschlüsse unserer Bezirks- und Kreisleitung zur politisch-ideologischen Vorbereitung dieses bedeutenden gesellschaftlichen Ereignisses in unserem Land. Auf dieser Grundlage kam es zu einem regen Erfahrungsaustausch der Genossen, die die umfangreichsten Erfahrungen in der Arbeit in den WPO, WBA, Elternbeiräten und Elternaktivitäten haben. Eindeutig wurde herausgearbeitet, daß es darum geht, Initiativen zur weiteren Erhöhung der gesellschaftlichen Wirksamkeit jedes Genossen zu ergreifen. Besondere Bewährungssituationen wird die Woche der volkswirtschaftlichen Masseninitiative schaffen. Die Mitarbeiter des IIS werden sich geordneter tätig ist und viel Beachtenswertes aus der Praxis darstellen. Zu der Versammlung waren auch die parteilosen Kollegen des IIS eingeladen.



Vom Kollektiv erneut bestätigt

Dr. Angelika Beck wird am 6. Mai wieder kandidieren



(UZ) Tagesordnungspunkt 1 der letzten Bereichsversammlung des Arbeitskollektivs WB Rechnungsführung und Statistik: Genossin Angelika Beck stellt sich in ihrer Tätigkeit als Abgeordnete dem Kollektiv vor mit dem Ziel, als Kandidat der Nationalen Front erneut bestätigt zu werden.

Während der letzten Legislaturperiode wirkte sie im Stadtbezirk Nord als Abgeordnete. Aus heutiger Sicht beurteilt sie: „Die Tätigkeit eines Abgeordneten ist durch drei Hauptaufgaben gekennzeichnet. Erstens die regelmäßige Teilnahme an den Stadtbezirksversammlungen. Zweitens die Arbeit in den einzelnen Kommissionen. Für mich speziell die Ständige Kommission Kultur.“

End drittens die Tätigkeit im Wahlkreis. Dazu gehören unter anderem die Abgeordneten-sprechstunden, die Sorge für Ordnung und Sicherheit im Wohngebiet und die Unterstützung beim Lösen von Wohnraumproblemen.“

Auf dem Kreisparteikollektiv im Februar legte sie Rechenschaft ab über ihre geleistete Arbeit und erklärte sich gleichzeitig bereit, auch am 6. Mai 1984 wieder zu kandidieren. Diesmal für den Stadtbezirk Mitte.

Vor ihrem Kollektiv betonte sie: „Kollegen, wichtig für mich ist in erster Linie das gute Verhältnis Abgeordneter und Arbeitskollektiv. Um meine Funktion wahrnehmen zu können, brauche ich euer Vertrauen und eure Unterstützung. Ich möchte mich versichern, daß die quantitative und qualitative Einheit von Lehre, Forschung, meiner Arbeit als Parteigruppenorganisator und der Tätigkeit als Abgeordnete unbedingt einzuhalten.“ Und das weiß das Arbeitskollektiv: daß es sich auf seine junge Kollegin in jeder Hinsicht verlassen kann.

Für alle stand damit nun schon zum zweiten Mal fest: Wir stimmen der Kandidatur unserer Kollegin Dr. Angelika Beck zu und werden ihr stets hilfreich zur Seite stehen.

Foto: MÜLLER

Heute:

3 Ärzte für den Frieden

4 Wortmeldung vor der ISK-Konferenz

5 UZ-Interview zur WMK-Geschichte

6 Kunstschätze im Krochhaus